



**AUSCHWITZ –
TYPOLOGIE EINES VERNICHTUNGSLAGERS**
FOTOGRAFIE VON TOMASZ LEWANDOWSKI (2015-2018)

FOTOAUSSTELLUNG + BUCHPRÄSENTATION



AUSCHWITZ – TYPOLOGIE EINES VERNICHTUNGSLAGERS

FOTOAUSSTELLUNG + BUCHPRÄSENTATION

Vom 11.11. bis 16.11.2019 findet in der Quergalerie der Universität der Künste Berlin, Hardenbergerstraße 33, die Fotoausstellung „Auschwitz - Architektur des Vernichtungslagers“ von Tomasz Lewandowski statt. Zur Vernissage wird die begleitende Publikation „Auschwitz - Fall of the Modern Age“ präsentiert, die im Mitteldeutschen Verlag erschienen ist. Zusätzlich ist im Rahmenprogramm der Veranstaltung ein Vortrag und eine Diskussion zum Thema Architektur des Konzentrationslagers geplant. Die Ausstellung wird vom Fachgebiet Architekturgeschichte + Architekturtheorie der UdK vorgestellt.

VERANSTALTER

Fachgebiet Architekturgeschichte + Architekturtheorie / Institut für Architektur und Städtebau / Universität der Künste Berlin

KOOPERATION

Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale)

ORT

Quergalerie der Universität der Künste

Hardenbergerstraße 33, 10623 Berlin

TERMINE

11.11.2019, 18:00 Uhr

Vernissage mit Buchvorstellung und Vortrag.
Musik: Andrzej Mokry / klassische Gitarre.

15.11.2019, 15:30 Uhr

Autorenführung anschließend Diskussion.

Ausstellungsdauer: 11.11. – 16.11.2019

Öffnungszeiten: 10:00-18:00 Uhr

PRESSEINFO + BILDMATERIAL ONLINE

<https://www.mitteldeutscherverlag.de/bildband/alle-titel-bildband/lewandowski,-tomasz-auschwitz-fall-of-the-modern-age-detail>

© Fotos: Tomasz Lewandowski

© Text: Matthias Noell, Tomasz Lewandowski,
Mitteldeutscher Verlag

KONTAKT:

Veranstalter:

Universität der Künste Berlin
Prof. Dr. Matthias Noell
E-mail: m.noell@udk-berlin.de

Verlag:

Mitteldeutscher Verlag
Marie Goldschmidt
E-Mail: goldschmidt@mitteldeutscherverlag.de
Tel.: 0345 23322-10

Fotograf:

Tomasz Lewandowski
E-mail: info@tomaszlewandowski.de
Web: tomaszlewandowski.de
Tel.: 01627 344 025

AUSCHWITZ – TYPOLOGIE EINES VERNICHTUNGSLAGERS

AUSSTELLUNG

In den 1840er Jahren verlieh Frankreichs Unterrichtsminister Narcisse-Achille de Salvandy seiner Hoffnung Ausdruck, die Erinnerung an die verschwindenden Dinge sei durch die Anfertigung von Abbildern zu verlängern, vielleicht sogar dauerhaft sicherzustellen. Seit Erfindung der Fotografie wird die mögliche Verwendung dieses technischen Bildmediums auch im Bereich der zeitgleich entstehenden Denkmalpflege diskutiert, und immer wieder kreuzten sich die Linien dieser beiden Bereiche in der weiteren Entwicklung.

Die Fotografien von Tomasz Lewandowski schreiben sich in diese Geschichte der Überlieferung durch das Bild ein. Anders als die Fotografien aus der Zeit des Betriebs, der Zeit des Tötens und der Befreiung, sind diese später entstandenen Bilder jedoch auch Berichte über die zeitliche Distanz, das Auseinanderdriften von Geschehen und Gegenwart. Zwar wird jede Fotografie aus dem Vernichtungslager immer eine Fotografie des Todes sein, jede einzelne thematisiert die Gleichzeitigkeit

von Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart und zeigt uns diese unbegreifliche, entsetzliche Leere, deren Hülle und Stellvertreter die Architektur ist. Heutige Fotografien aus Auschwitz zeigen uns aber nicht nur, dass es dieses Vernichtungslager mit all seinen Qualen gegeben hat, sie stellen zugleich neue Fragen und kommentieren die Kluft zwischen der Erhaltung authentischer Substanz und der musealen, also bewahrenden und vermittelnden Inszenierung. Vor allem aber zeugen die Bilder vom Willen nach Erinnerung, von unserem Umgang mit der Vergangenheit, und damit auch von uns selbst. Auch in den Fotografien von Tomasz Lewandowski werden wir durch die Dokumentation der dinglichen, vor allem architektonischen Zeugen des Holocausts erneut mit Fragen konfrontiert. Die Bauten werden distanziert in Schwarz-Weiß gezeigt, orthogonal aufgenommen und gleichmäßig beleuchtet, bekannte Mittel im Bereich der Architekturfotografie und der Inventarisierung. Im Fokus steht nicht der Zustand des ehemaligen Lagers und der heutigen Gedenkstätte, nicht sein langsamer Verfall und die

Versuche, diesen aufzuhalten, nicht der räumliche Zusammenhang der einzelnen Bauten. Die in den einzelnen Bildern gesammelten, fast isoliert wirkenden Architekturen werden dabei nur durch ein Argument zusammengehalten. Tomasz Lewandowski wirft einen systematischen, typologischen Blick auf die Architektur und drängt uns so, uns mit der Tatsache zu beschäftigen, dass die funktionale Planung und der Entwurf des Mordens untrennbar mit Fragen der Gestaltung verbunden sind.

Matthias Noell



TOMASZ LEWANDOWSKI

AUSCHWITZ – FALL OF THE MODERN AGE

BUCHPUBLIKATION

Das Buch „Auschwitz – Fall of the Modern Age“ von Tomasz Lewandowski ist eine fotografische Untersuchung der Zusammenhänge zwischen der Moderne und dem Holocaust. Die visuelle Analyse erfolgt dabei anhand der Architektur und Infrastruktur des größten Vernichtungslagers im Dritten Reich: Auschwitz-Birkenau. Lewandowskis Fotografien zeigen Gebäudetypen sowie Vorrichtungen, deren Funktion in der massenhaften Tötung von Menschen bestand. Um diesem Zweck gerecht zu werden, bedienten sich die Planer und Exekutoren des nationalsozialistischen Verbrechens rationalistischer Mittel, denen die Grundprinzipien der Moderne zugrunde lagen. Diese Prinzipien sollten ursprünglich der Mehrwertschöpfung dienen, die auch als Verbesserung der Lebenszustände des Menschen verstanden wurde. Der Holocaust hat die Ambivalenz der Methoden der Moderne offenbart. Das Buch wird von zwei Textbeiträgen der renommierten Historiker Riccardo Bavaj und Matthias Noell begleitet.

AUTOREN

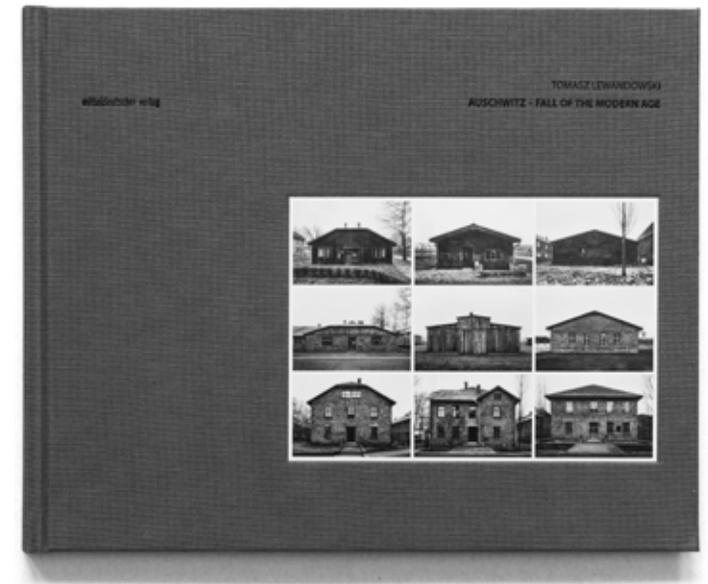
Tomasz Lewandowski ist Architekturfotograf. Zurzeit arbeitet er an einer Dissertation über die Architektur- und Städtebaugeschichte von Halle (Saale) zwischen 1918 und 1939.

Riccardo Bavaj ist Professor für Neueste Geschichte an der University of St. Andrews (Schottland). Er forscht vor allem zur Raum- und Ideengeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert.

Matthias Noell ist Professor für Architekturgeschichte und Architekturtheorie an der Universität der Künste Berlin. Publikationen vor allem zur Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

BUCHDATEN

Tomasz Lewandowski /
Auschwitz – Fall of the Modern Age
Mit Textbeiträgen von:
Riccardo Bavaj und Matthias Noell
Festeinband, 26 × 22 cm
Deutsch / Englisch
112 Seiten, 68 S/W-Abbildungen
ISBN 978-3-96311-131-0
Erschienen: 2019 im Mitteldeutsche Verlag
Preis: 30,00 Eur



AUSCHWITZ – TYPOLOGIE EINES VERNICHTUNGSLAGERS

PRESSEFOTOS



AUSCHWITZ – TYPOLOGIE EINES VERNICHTUNGSLAGERS

PRESSEFOTOS

